

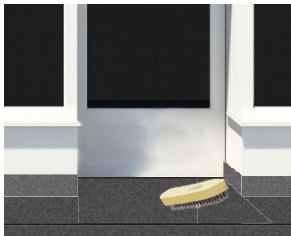
Verlegeanleitung

MOGAT LIQUID SOLO 1K



1. Anschleifen

Markieren der benötigten Anschlusshöhe (Mindestanschlusshöhen sind einzuhalten). Betonuntergrund mit einer Diamantscheibe anschleifen, um haftmindernde Stoffe (z. B. Sinterschicht) zu entfernen. Untergründe sind auf die Festigkeit und die Haftung zu prüfen. Haftzugversuche auf Untergründen sind zu empfehlen.



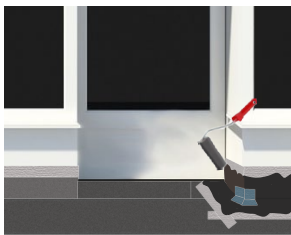
2. Verunreinigungen entfernen

Verunreinigungen auf dem Untergrund mit Besen oder Drahtbürste entfernen; auch lose Schieferschuppen der Bitumenbahn.



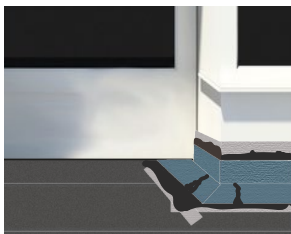
3. Abkleben und Reinigen

Benötigte Arbeitsfläche mit einem Abdeckband (PE-beschichtet) abkleben; auch Bewegungsfugen oder Materialübergänge mit Abdeckband entkoppeln, dieses verbleibt unter der Abdichtung. Kunststoff- und Metallprofile vor Beginn der Abdichtungsarbeiten reinigen, entfetten, anschleifen und ggf. grundieren oder mit MOGAT LIQUID MAB (Multianschlussband) vorbehandeln.



4. Abdichtungsharz vorlegen

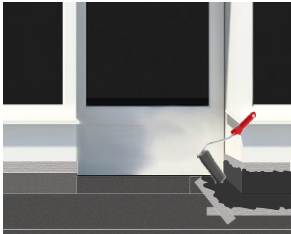
Applizieren der Einbettschicht. Insbesondere bei Materialübergängen, in Ecken und bei vertikalen Flächen ausreichend Material vorlegen (ca. 2,3 kg/m²). Zu viel Material wird beim Einbetten automatisch nach außen oder oben gedrückt, da das Vlies perforiert ist.



5. Vlies einarbeiten

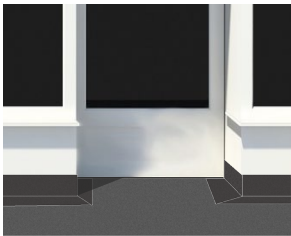
Vlies direkt in die nasse Einbettschicht einlegen. Sofort blasenfrei mit der Rolle oder dem Pinsel einarbeiten. Sind beim Zurückklappen des Vlieses noch helle Stellen zu sehen, wurde zu wenig Material vorgelegt.

Verlegeanleitung MOGAT LIQUID SOLO 1K



6. Vlies überarbeiten (Deckschicht)

Ohne Wartezeit direkt die Deckschicht nass in nass auf das Vlies auftragen (Verbrauch: ca. 1,2 kg/m²); auch im Randbereich, entlang der Abklebung, genügend Material auftragen.



7. Fertigstellung des Anschlusses

Abdeckband im nassen Zustand, direkt nach Applikation, entfernen. Ist eine andere Oberfläche (z. B. Granulat, Schiefersplitt) gewünscht, muss nach dem Aushärten zusätzlich eine Einstreuschicht aus MOGAT LIQUID SOLO 1K von 0,5 kg/m² Masse aufgebracht werden. In die frische Schicht wird der Oberflächenschutz eingestreut.

Untergrund	Untergrundvorbehandlung	Grundierung	Verbrauch
Beton aller Art, Estrich auf Zementbasis	Verunreinigungen / Staub entfernen und anschleifen	keine	
Ziegelmauerwerk	Verunreinigungen / Staub entfernen	keine	
Dachfolien FPO (Schedetal und Köster)	mit MOGAT LIQUID Reiniger reinigen und anschleifen	MOGAT LIQUID SOLO Grundierung FK	40 bis 50 g / m ²
Dachfolien (z. B. FPO, PVC)	Verunreinigungen / Staub entfernen und anschleifen	MOGAT LIQUID SOLO Grundierung FK	40 bis 50 g / m ²
Metalle (z. B. Stahl, Zink, Aluminium)	mit MOGAT LIQUID Reiniger reinigen und anschleifen	MOGAT LIQUID SOLO Grundierung M	80 bis 100 g / m ²
Glas, unbeschichtet	reinigen	keine	
Holz	Altanstriche und ggf. vorhandene Trennmittel entfernen	keine	
Holzwerkstoffplatten	ggf. anschleifen	keine	

Untergrund	Untergrundvorbehandlung	Grundierung	Verbrauch
Kunststoffdachfolien aus PVC	mit MOGAT LIQUID Reiniger reinigen	MOGAT LIQUID SOLO Grundierung FK	40 bis 50 g/m ²
Hart-PVC (Kunststofffenster, Profile)	mit MOGAT LIQUID Reiniger reinigen und anschleifen	MOGAT LIQUID SOLO Grundierung FK	40 bis 50 g/m ²
Apollo, Alligatorhaut, Rutex, Mogaflex, Mogaplast, Mogaplan	überschüssige Bestreuerung entfernen	keine	
Polyester/GFK	mit MOGAT LIQUID Reiniger reinigen und anschleifen	keine	
Elastomerbitumenbahn SBS (beschiefert, feinbestreut)	überschüssige Bestreuerung entfernen	keine	
Epoxidharz	mit MOGAT LIQUID Reiniger reinigen und anschleifen	keine	
Fenster mit eloxierter Oberfläche (Aluminium)	mit MOGAT LIQUID Reiniger reinigen	keine	

Untergründe sind zu prüfen und Haftzugversuche durchzuführen.

Bei Arbeitsunterbrechung über 24 Stunden muss der Übergang gereinigt und angeschliffen werden. Das Abdichtungsharz ist immer mit einem Quirl zwei bis drei Minuten gut durchzurühren. Bei der optionalen Verwendung des Beschleunigers gilt das gleiche Vorgehen.

Dosierung Beschleuniger:

Bei einem 4 kg Eimer kommt eine Flasche Beschleuniger à 60 ml zum Einsatz. Bei einem 10 kg Eimer kommen zwei Flaschen Beschleuniger à 60 ml zum Einsatz.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachberater oder unsere Anwendungsberatung. Bei Sonderfällen oder -konstruktionen ist eine Rücksprache **vor Beginn** erforderlich.



Ihr MOGAT-Fachberater: www.mogat.de/fachberater

Ihre MOGAT Anwendungsberatung: 0 61 31 / 96 00 8-135

MOGAT LIQUID Flüssigkunststoffe

Sie haben die Wahl!

Je nach Anwendungssituation vor Ort und individuellen Anforderungen an das Produkt, steht Ihnen mit MOGAT LIQUID SOLO 1K ein einkomponentiger Flüssigkunststoff, mit MOGAT LIQUID DA eine zweikomponentige Lösung zur Verfügung. In beiden Fällen lassen sich komplexe Anschlüsse und Detailausbildungen in kürzester Zeit zuverlässig, schnell und qualitativ hochwertig abdichten. Zudem hält MOGAT alle benötigten Systemkomponenten für Sie bereit: vom Reiniger, über die Grundierung bis zum Finish, vom Verlaufsmörtel über die Spachtelmasse bis zum Vlies. Alles aus einer Hand, perfekt aufeinander abgestimmt – das bringt Sicherheit und spart wertvolle Zeit! Sie haben noch keine Flüssigkunststoffe verarbeitet oder es sind Fragen zu unseren Produkten offen? Dann kontaktieren Sie unsere Fachberater – und starten Sie direkt durch!



MOGAT-Werke Adolf Böving Bitumen- und Dachpappenfabrik GmbH

55120 Mainz, Ingelheimstraße 2 (Hauptverwaltung/Produktion)
Tel. (0 61 31) 9 60 08-0, Fax (0 61 31) 9 60 08-99, info@mogat.de

www.mogat.de

Produktionsstätten/Vertrieb

45356 Essen-Bergeborbeck
Carolus-Magnus-Straße 35–47

Tel. (02 01) 8 61 75-0
Fax (02 01) 8 61 75-99

essen@mogat.de

56412 Nentershausen/Westerwald
Lahnstraße 24

Tel. (0 64 85) 91 41-0
Fax (0 64 85) 91 41-99

nentershausen@mogat.de

16356 Werneuchen-Seefeld
Gewerbeparkstraße 18

Tel. (03 33 98) 8 25-0
Fax (03 33 98) 8 25-99

seefeld@mogat.de

Unsere Empfehlungen, anwendungstechnischen Beratungen, Gebrauchsanweisungen u. ä. in Wort und Schrift erfolgen nach bestem Wissen und sind wegen der ständigen Entwicklung und des Einsatzes neuer Rohstoffe unverbindlich – auch in Bezug auf etwaige Schutzrechte Dritter. Ggf. sind Versuche über die Eignung des Materials für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke erforderlich. Einschlägige Normen und Verlegeanleitungen sind zu beachten.

